

# KOSTENFREIE, NEUTRALE BERATUNG RUND UM PFLEGE

**Wohnortnahe Beratungsstellen für ältere oder pflegebedürftige Erwachsene, Kinder und Jugendliche sowie deren Angehörige. Wir beraten Sie gerne!**

Sprechstunde in einem Berliner Pflegestützpunkt. Ein türkisches Ehepaar möchte sich heute über die Leistungen der Pflegeversicherung informieren. Beide wohnen erst seit kurzem in Berlin und wurden von einem Stadtteilzentrum an den Pflegestützpunkt vermittelt. Obwohl beide deutsch sprechen, baten sie um eine deutsch-türkische Beratung. Gemeinsam mit unserer interkulturellen Brückenbauerin kommen wir ins Gespräch. Die Frau ist aufgrund einer lebensbedrohlichen Erkrankung behindert und pflegebedürftig. Sie hat den Pflegegrad 2, ein höherer Pflegegrad wurde von der Pflegekasse abgelehnt. Gemeinsam sichten wir das Gutachten des Medizinischen Dienstes. Äußerst hilfreich ist dabei die sogenannte Tandem-Beratung (Fachberaterin und Brückenbauerin gleich „zwei Köpfe, eine Stimme“). Dem Paar können wir somit in deutscher und türkischer Sprache die komplexen, schwer durchschaubaren Zusammenhänge der Begutachtungsrichtlinien besser verständlich machen. Mit Hilfe der Brückenbauerin lassen sich Missverständnisse vermeiden, und es lässt sich besser über die Pflegeversicherung informieren. Wie so viele Menschen wissen auch diese beiden nicht, welche Unterstützungsarten die Pflegeversicherung bietet und welche unterschiedlichen Angebote sie nutzen könnten. So erfahren sie heute mehr über die Kurzzeitpflege oder wie sie den sogenannten Entlastungsbetrag in Anspruch nehmen könnten.

Die Berliner Pflegestützpunkte sind kostenfreie und wohnortnahe Beratungsstellen für ältere oder hilfe- und pflegebedürftige Erwachsene, Kinder und Jugendliche sowie deren Angehörige. Das Land Berlin und die Kranken- und Pflegekassen finanzieren die Pflegestützpunkte. Sie informieren über Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige, Hilfe bei der Pflege und im Haushalt, verschiedene Wohnformen, Hilfsmittel oder Angebote für Menschen mit Demenz.

Darüber hinaus beraten die Mitarbeiter\*innen zum senioren- oder pflegerechten Umbau der Wohnung. Auf Wunsch vermitteln und koordinieren sie die notwendigen Hilfen. Sie klären die Finanzierungsmöglichkeiten, helfen bei der Antragstellung und lotsen durch den Dschungel der Hilfeangebote. Von einer Information über eine einmalige Beratung bis hin zu einer längerfristigen Begleitung ist alles möglich. Die Pflegestützpunkte beraten persönlich, telefonisch oder bei Bedarf bei Ihnen zu Hause.



Damit alle Menschen - unabhängig von Sprache und Kultur - erreicht werden können, kooperieren die Pflegestützpunkte mit dem Projekt „Interkulturelle Brückenbauer\*innen in der Pflege“ und bieten zweisprachige Beratung an. Die Brückenbauer\*innen unterstützen dabei sprach- und kulturmittelnd und beherrschen diese Muttersprachen: Arabisch, Bosnisch, Französisch, Kroatisch, Kurdisch (Sorani), Polnisch, Russisch, Serbisch, Türkisch und Vietnamesisch (siehe [www.brueckenbauerinnen.de](http://www.brueckenbauerinnen.de)). So bauen die Pflegestützpunkte Zugangsbarrieren ab. Pflegebedürftige Menschen mit Migrationshintergrund als auch ihre pflegenden Angehörigen werden durch die Unterstützung und Begleitung der Brückenbauer\*innen über die Pflege besser informiert und können bedarfsgerechter versorgt werden.

Gisela Seidel

**Haben Sie Fragen? Rufen Sie uns an: 0800 59 500 59 (kostenfrei),  
Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr**

Unsere 36 Standorte in Berlin finden Sie unter:

[www.pflegestuetzpunkteberlin.de](http://www.pflegestuetzpunkteberlin.de)

**PFLEGESTÜTZPUNKTE  
BERLIN**

Beratung rund um Pflege und Alter

